



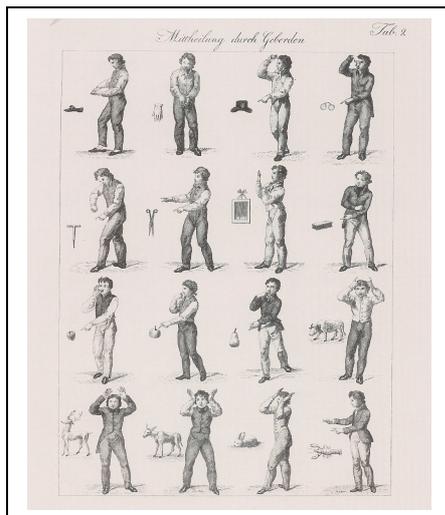
Seminar am Samstag, 12. März 2011 in München

200 Jahre Gebärdensprache in Deutschland

- Kampf der Gehörlosen für das Menschenrecht -

Von 11.00 bis 17.00 Uhr (Einlass: 10.30 Uhr) im Gehörlosenzentrum,
Lohengrinstr. 11 mit Helmut Vogel, Historiker (gl)

Kosten: 20 € (regulär)
15 € (ermäßigt für GMU-Mitglieder, Studenten,
Schüler, Arbeitslose)



Bilder: Czech 1834 (P. Erikson), Petition 1890
(T-Courier), Kulturtage 1993 (DGB)

Die allerunterthänigst Unterzeichneten empfinden es als einen Eingriff in ihre natürlichen Rechte und als einen schweren Nachtheil für ihr Fortkommen im Leben, wenn den Taubstummen diejenige Sprache gewaltsam genommen wird, welche ihrer Natur allein angemessen ist. Täg-



Seminarinhalte anlässlich dem Internat. „Tag der Muttersprache“ am 21.2.:

- Beschreibung der Gebärden 1811 von Eschke (Berlin)
- Kombinierte Methode, Vorläuferin der bilingualen Methode, im 19. Jahrhundert
- Der Oralismus und der Mailänder Kongress 1880
- Hundertjähriger Kampf der Taubstummen/Gehörlosen gegen die Unterdrückung der Gebärdensprache in den Schulen in Deutschland
- Gebärdensprachforschungen - Erstmalige Namensbezeichnung „DGS“ 1981 - Gebärdensprachkurse – Dolmetscherausbildung - Bilingualismus
- Anerkennung der Gebärdensprache in Deutschland ab 2000
- Behindertenrechtskonvention der UN und Vancouver Erklärung 2010
- Inklusion und Diversity (Vielfalt)

In Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband München und Umland e.V.